Agnes von Hohenstaufen Schule

AVH-BRIEF | Rückblick „Remstalgartenschau 2019'

Oktober 2019

Unsere Aktivitäten bei der Remstalgartenschau

Die Remstalgartenschau war für uns ein großer Erfolg. Das Konzept einer Veranstaltung, die das Remstal vom Ursprung bis zur Mündung verbindet, hat sich bestens bewährt.

Eine Gartenschau ohne Zäune macht es unmöglich, eine Statistik darüber zu liefern, wie viele Menschen seit Mai die Gemeinden zwischen Essingen und Remseck besucht haben. Es gibt allerdings einige Kennzahlen dafür, dass das Grünevent ganz schön gut gelaufen ist - zum Beispiel die weit über 70.000 verkauften Dauerkarten.

Es sind schöne Attraktionen entlang des Flusses entstanden, tolle Events haben stattgefunden und die Besucherzahlen bei den einzelnen Veanstaltungen waren überwältigend. Auch wir, die AvH, waren immer wieder Teil dieser tollen Zeit.

Die zahlreichen Aktionen der Schule fanden dabei zwischen Böbingen und Lorch an den Forstwagen des Ostalbkreises statt.

Dieser etwas dickere AvH-Brief soll die spannenden 164 Tage aus dem Blickwinkel unserer Schule noch einmal Revue passieren lassen.

Ein großer Dank gilt dabei allen, die sich bei diesem Event eingebracht haben.

REMSTAL GARTENSCHAU 2019

10.5 - 20.10.2019

UNENDLICH ERLEBEN

80 KM 164 TAGE

OSTALBKREIS

Agnes von
Hohenstaufen
Schule

Bienen filzen
am 23. Mai 2019
in Lorch

Agnes von
Hohenstaufen
Schule

Bienen filzen
am 24. Mai 2019
in Schwäbisch Gmünd

Agnes von
Hohenstaufen
Schule

Terra preta
am 6. Juni 2019
in Schwäbisch Gmünd

Agnes von Hohenstaufen Schule | Heidenheimer Str.1 | 73529 Schwäbisch Gmünd | Fon 07171 804-6300 | Fax 07171 804-6304 | info@avh-gd.de | www.avh-gd.de

Agnes von Hohenstaufen Schule

Remstal Gartenschau Böbingen

"Terra preta"

6. Juni 2019

Agnes von
Hohenstaufen
Schule

Terra Preta ist „das Schwarze Gold“

Agnes-von-Hohenstaufen-Schule präsentiert in Böbingen Pflanzenkohle als fruchtbare Erde

BÖBINGEN (avh). Die Gäste der Remstal Gartenschau Böbingen wurden Zeugen, wie aus trockenen Gartenabfällen eine fruchtbare Erde geschaffen wurde: Terra Preta kann eine Lösung sein, unsere Umwelt in vielen Bereichen zu retten. Terra Preta bindet CO2 und die Pflanzen benötigen durch die höhere Speicherfähigkeit weniger Wasser.

Um diese Wundererde bekannt zu machen hatten die Schülerinnen und Schüler der 13. Klasse der Agnes-von-Hohenstaufen Schule einen spannenden Informationstand am Forstwagen des Ostalbkreises in Böbingen angeboten. Gemeinsam mit dem Biologiekurs des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums bereitete das Ernährungswissenschaftliche Gymnasium der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule das Thema „Terra Preta“ für die Remstal-Gartenschau 2019 auf und fertigte zwei Infoflyer dazu an.

Terra Preta (aus dem Portugiesischen für „schwarze Erde“) ist eine dunkle, besonders nährstoffreiche und dadurch fruchtbare Erde, die Ureinwohner aus dem Amazonasgebiet schon vor Jahrhunderten herstellten, um den kargen Boden des Regenwaldes landwirtschaftlich nutzen zu können.

Um sich selber von diesem Schwarzen Gold überzeugen zu können, erhielten alle Besucher einen Blumentopf mit Erde und dazugehörigen Blumensamen. Als einer der erster wurde Bürgermeister Jürgen Stempfle mit einem solchen Geschenk überrascht.

Die gleiche Aktion findet am heutigen Freitag am Forstwagen des Ostalbkreises in Schwäbisch Gmünd statt. Interessierte Besucher finden diesen zwischen alter Post und Villa Hirzel.

■ **Weitere Informationen findet man auch auf der Homepage der Agens-von-Hohenstaufen-Schule unter www.avh-gd.de**

Emily Schilling von der Agnes-von-Hohenstaufen beschenkt den Böbinger Bürgermeister Jürgen Stempfle mit einer Terra-Preta-Probe.

Rems-Zeitung, 07.06.2019

Agnes von
Hohenstaufen
Schule

Mikrokosmos
am 6. Juni 2019
in Schwäbisch Gmünd

Agnes von Hohenstaufen Schule | Heidenheimer Str.1 | 73529 Schwäbisch Gmünd | Fon 07171 804-6300 | Fax 07171 804-6304 | info@avh-gd.de | www.avh-gd.de

Agnes von
Hohenstaufen
Schule

Mikrokosmos
Remstal Gartenschau in Böbingen
27. Juni 2019

Agnes von Hohenstaufen Schule | Heidenheimer Str.1 | 73529 Schwäbisch Gmünd | Fon 07171 804-6300 | Fax 07171 804-6304 | info@avh-gd.de | www.avh-gd.de

Agnes von Hohenstaufen Schule

Spannendes unterm Mikroskop

Wissen Was Schüler am Forstwagen des Ostalbkreises anbieten.

Schwäbisch Gmünd/Böbingen. Die Pflanzenwelt tausendfach vergrößert erleben – das durften zahlreiche Besucher der Remstal-Gartenschau kürzlich am Forstwagen des Ostalbkreises in Schwäbisch Gmünd. Die Gäste waren dazu eingeladen, einen Blick durch das Mikroskop auf pflanzliche Präparate zu werfen. Die dazugehörigen Erklärungen lieferten die Schülerinnen und Schüler der zweijährigen Berufsfachschule Pflege der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule.

Ziel der Aktion war es, Interessierten die Möglichkeit zu bieten, dass sie die Pflanzenzellen und deren Aufbau genauer anschauen konnten. Mehrere Obst- und Gemüsesorten wie Bananen, Paprika oder Zwiebeln dienten dabei als Anschauungsobjekte. Um die Zellen mit dem Mikroskop betrachten zu können, mussten die Schüler die verschiedenen Präparate zunächst auf den Objektträger bringen.

Nach der geleisteten Vorarbeit durch die Schüler – erlernt im Fach Labortechnologie bei der Fachlehrerin Petra Fesenmayr – konnten die Gartenschaubesucher dann unter 400-facher Vergrößerung einen Blick auf die Zellen werfen und in die zauberhafte und überraschende Welt des Mikrokosmos eintauchen.

Die Aktion der Schüler der Agnes-von-Hohenstaufenschule wird am kommenden Donnerstag, 27. Juni, zwischen 14.30 und 16 Uhr am Forstwagen des Ostalbkreises in Böbingen im Park am alten Bahndamm wiederholt.

Weitere Information zu den Aktionen der Agnes-von-Hohenstaufen-Schul während der Remstal-Gartenschau gibt's auf der Schulhomepage unter www.avh-gd.de.

Spannendes aus der Pflanzenwelt zeigten die Schüler der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule unter dem Mikroskop. *Foto: privat*

Gmünder Tagespost, 22.06.2019

Agnes von
Hohenstaufen
Schule

Remstal Gartenschau Schwäbisch Gmünd

Flora und Fauna

4. Juli 2019

Schüler präsentieren

Gartenschau AvH-Schüler zeigen sich und ihre Heimat am Ostalb-Forstwagen.

Schwäbisch Gmünd. Die Schüler der VAB-Klassen (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf) der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule haben ihre Heimat auf der Remstal-Gartenschau präsentiert. Am Forstwagen des Ostalbkreises hatten die Schüler eine kleine Ausstellung zur Flora und Fauna der jeweiligen Heimatländer aufgebaut.

In vielen Gesprächen wurden der „Laufkundschaft" in der Nähe des Remsstrandes die Besonderheiten der Flora und Fauna aus den Herkunftsländern der Schüler erklärt. Auf den Infowänden befanden sich die selbst gestalteten Plakate mit Text und Bildern. Mit großem Mut erklärten die Schüler, die kurz vor dem Hauptschulabschluss stehen, den Besuchern die Besonderheiten aus der Natur. So erfuhr man zum Beispiel, wie Oregano in Syrien als Medizin eingesetzt wird oder wie der arabische Jasmin aussieht. Verschenkt wurden Blumentöpfe mit der Wundererde Terra preta und Blumensamen zum Selbstversuch des unglaublichen Wachstums auf diesem nährstoffreichen Boden.

Einen Topf mit Blumenerde „Terra Preta" überreicht Lidya Estifanos Asgodom. *Foto: privat*

Gmünder Tagespost, 22.06.2019

Agnes von
Hohenstaufen
Schule

Freude am Alter
17. Juli 2019
Remstal Gartenschau in Böbingen

Agnes von Hohenstaufen Schule

DIE JOHANNITER. Aus Liebe zum Leben

Freude am Alter
Schülerinnen und Schüler der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule gestalten einen bunten Tag zum Thema: „Freude am Alter" auf der Remstal Gartenschau 2019 in Böbingen

Amtliches Mitteilungsblatt
der Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein,
26.07.2019

Die Schülerinnen und Schüler der 2-jährigen Berufsfachschule Altenpflegehilfe der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule gestalteten im Rahmen der Remstal Gartenschau 2019 in Böbingen einen bunten Tag zum Thema: „Freude am Alter". Bei der Erarbeitung im Unterricht wurde der Schwerpunkt auf die „Ganzheitlichkeit" des Menschen gelegt.
In den Bereichen „Bewegung", „Gedächtnis" und „Beziehung" wurden am Informationsstand im Park bei den Johannitern in Böbingen eigens entworfene Informationsflyer, Informationsbroschüren präsentiert und praktische Übungen angeboten, welche die Lebensfreude im Alter erhalten und stärken können.
Höhepunkte waren ein „Sitztanz" und das „Erzählcafé" mit dem Titel: „Eltern- und Lehrersprüche".
Unter der Anleitung der Tanzlehrerin, Daniela Feraco-Knoll, der Tanzschule Knoll in Schwäbisch Gmünd bewegten sich die Seniorinnen und Senioren sowie die jungen Erwachsenen nach einer kurzen Aufwärmphase im ¾-Takt zu einem Walzer. Die Freude und Lust, sich zu bewegen, war den Gesichtern deutlich abzulesen.
Beschwingt von dieser Erfahrung trafen sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Johanniter-Pflegewohnhauses des Seniorenzentrums in Böbingen mit den Auszubildenden der 2-jährigen Berufsfachschule am Nachmittag zum Erzählcafé. Ein Koffer voller Gegenstände, die zum Teil 100 Jahre alt waren, animierten die Teilnehmer, sich an Eltern- und Lehrersprüche aus ihrer Kindheit zu erinnern. „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm" oder „Langes Fädchen, faules Mädchen" waren Redensweisen, an die sich viele noch erinnern konnten. Ergänzend wurde eine Geschichte und ein Gedicht zur Geborgenheit vorgetragen, bevor die Gemeinschaft abschließend das Lied „Die Gedanken sind frei" zum Besten gaben.
Am Ende konnten alle Beteiligten auf eine gelungene Kooperation und Veranstaltung blicken und waren dankbar für die tatkräftige Unterstützung und vielfältigen Begegnungen.

„Freude am Alter" in Böbingen

Schülerinnen und Schüler der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule gestalten einen besonderen Tag im Seniorenzentrum

Die Schülerinnen und Schüler der zweijährigen Berufsfachschule für Altenpflegehilfe der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule gestalteten im Rahmen der Remstal Gartenschau in Böbingen einen bunten Tag zum Thema: „Freude am Alter."

BÖBINGEN. Bei der Erarbeitung im Unterricht wurde der Schwerpunkt auf die „Ganzheitlichkeit" des Menschen gelegt. In den Bereichen „Bewegung", „Gedächtnis" und „Beziehung" wurden am Informationsstand im Park bei den Johannitern in Böbingen eigens entworfene Informationsflyer, Informationsbroschüren präsentiert und praktische Übungen angeboten, welche die Lebensfreude im Alter erhalten und stärken können.

Höhepunkte waren ein „Sitztanz" und das „Erzählcafé" mit dem Titel: „Eltern- und Lehrersprüche". Unter der Anleitung der Tanzlehrerin, Daniela Feraco-Knoll, von der Tanzschule Knoll in Schwäbisch Gmünd, bewegten sich die Seniorinnen und Senioren, sowie die jungen Erwachsenen nach einer kurzen Aufwärmphase im Dreivierteltakt zu einem Walzer. Die Freude und Lust, sich zu bewegen, war den Gesichtern deutlich abzulesen.

Beschwingt von dieser Erfahrung trafen sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Johanniter-Pflegewohnhauses des Seniorenzentrums in Böbingen mit den Auszubildenden der Berufsfachschule am Nachmittag zum Erzählcafé. Ein Koffer voller Gegenstände, die zum Teil 100 Jahre alt waren, animierten die Teilnehmer, sich an Eltern- und Lehrersprüche aus ihrer Kindheit zu erinnern. „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm" oder „Langes Fädchen, faules Mädchen" waren Redensweisen, an die sich viele noch erinnern konnten. Ergänzend wurde eine Geschichte und ein Gedicht zur Geborgenheit vorgetragen, bevor die Gemeinschaft abschließend das Lied „Die Gedanken sind frei" zum Besten gaben.

Am Ende konnten alle Beteiligten auf eine gelungene Kooperation und Veranstaltung blicken und waren dankbar für die vielfältigen Begegnungen.

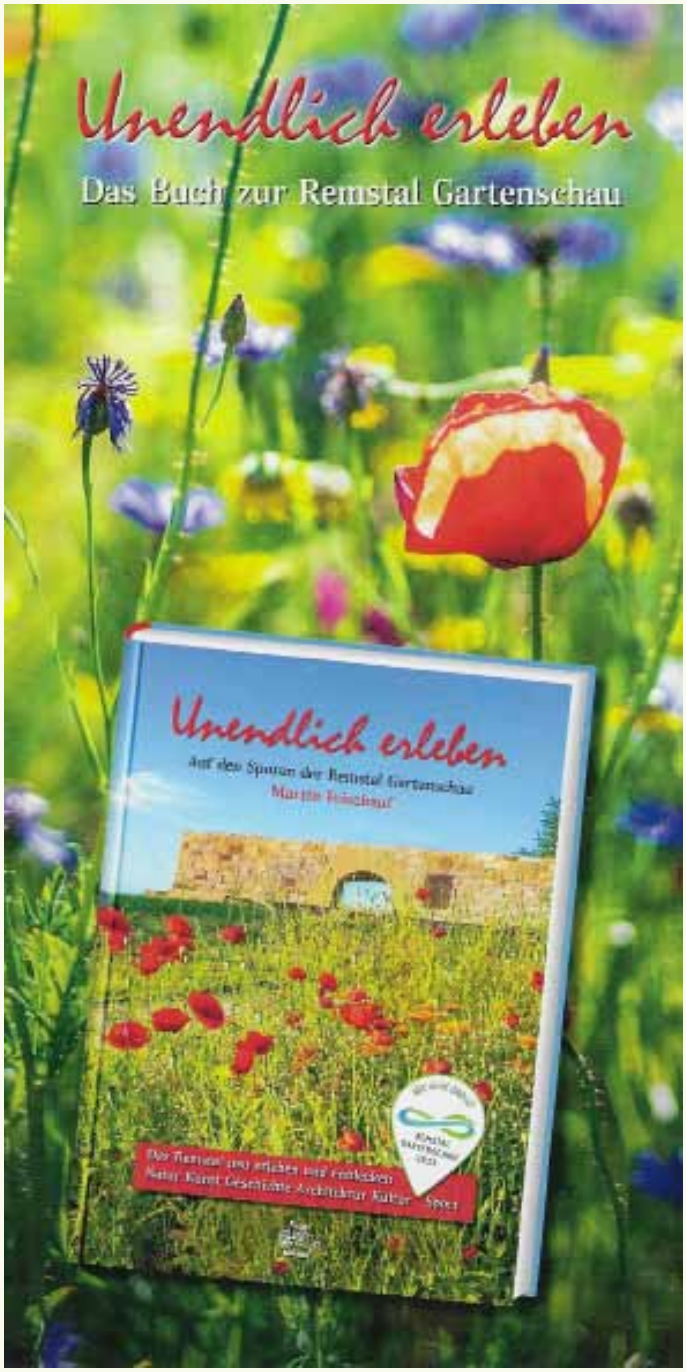
Schöne Begegnungen und ein tolles Miteinander im Böbinger Seniorenzentrum. Foto: avhs

Rems-Zeitung, 27.07.2019

Agnes von
Hohenstaufen
Schule

Dauerausstellung "Fenster" mit Eröffnungsgottesdienst

Agnes von
Hohenstaufen
Schule



Ausschnitt
aus
„Unendlich erleben",
Buch zur
Remstalgartenschau

Agnes von Hohenstaufen Schule

und zu dieser Eröffnungsfeier gekommen.

In ihrer Ansprache bezog sich Frau Neuffer besonders auf die allumfassende Schöpfung Gottes. Entsprechend dem Motto der Remstalschau ging Frau Neuffer unter anderem auf das teilweise geheimnisvolle Zusammenwirken über und in der Erde, z. B. bei Bäumen und Pflanzen - für uns unsichtbar - ein. Auch betonte sie, wie wohltuend und entspannend ein Gang durch einen Wald sein kann. Aber auch wie ein Baum, der mit seinen Wurzeln fest im Boden verankert sein muss und trotzdem nach oben zum Licht strömt, muss auch der Mensch ein gutes Fundament haben, das ihn bestehen lässt und auf dem er seinen Alltag meistern kann. Und diese Hilfe und Halt ist für uns Gott.

Pfarrer Weiß erbat in abschließenden Segensgebeten neben dem Schutz des hiesigen Parks und einem guten Verlauf der gesamten Remstalgartenschau hier in Böbingen und auch der ganzen Rems entlang auch den Segen für alle Menschen, die hier gearbeitet haben und noch arbeiten werden, sowie allen Besuchern, die hierher kommen.

Der ganze Gottesdienst wurde feierlich umrahmt von der Musikkapelle des Böbinger Gesang- und Musikvereins unter der Leitung von Jonathan Rhys Thomas.

Parallel zu dem ökumenischen Gottesdienst fand im danebenliegenden Waldbereich eine Kinderkirche statt unter dem Motto „Lobt Gott für die schöne Natur" mit vielen kindgerechten Liedern und Spielen.

Hermann Stegmaier

Junge Erwachsene der Klasse 13 der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule Schwäbisch Gmünd gestalteten einen Gottesdienst zur Eröffnung der

Dauerausstellung „Fenster" auf der Gartenschau

Herzlich Willkommen hießen die Schülerinnen und Schüler der Klasse 13 des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule Schwäbisch Gmünd die Besucher zum Eröffnungsgottesdienst der Dauerausstellung „Fenster" im Rahmen der Remstal Gartenschau 2019. Die Idee zu diesem Projekt entstand vor mehr als einem

Jahr. Es soll verschiedene „Perspektiven" in Szene setzen. Durch Fenster sieht man in aller Regel hinaus. Der Rahmen des Fensters fängt immer eine bestimmte Perspektive ein. Welche besonderen Motive hier auf der Remstal Gartenschau in Böbingen eingefangen werden sollen, haben die Schülerinnen und Schüler im vergangenen Oktober bei einer Begehung vor Ort, gefunden.

Die Besucherinnen und Besucher wurden eingeladen, sich einen kleinen Holzrahmen zu nehmen und hindurch zu sehen. So unterschiedlich die eigene Lebensgeschichte, so verschieden und persönlich waren die Perspektiven, die in diesem Moment eingefangen wurden.

Hier einige Gedanken des Predigtimpulses:

Ein Fensterrahmen umrandet den Klotzbach und bringt den Wasserverlauf ins Bild. Dieses bewegte, lebendige Bild kann man nicht nur sehen, sondern auch hören.

Durch ein weiteres Fenster kann man den imposanten Felsvorsprung am Albtrauf, den Rosenstein entdecken. Sicher waren Sie schon einmal dort oben, oder? Man erblickt eine Weite, die bis zu den Ellwanger Bergen und weiter reicht. Man kann sich unglaublich frei fühlen. Mit dieser Sehnsucht nach Freiheit lohnt sich vielleicht ein Blick auf den Berg. Neben des sichtbaren Felsgesteins, reicht dieser auch in die Tiefe, was ihm Stabilität verleiht und Halt gibt.

Ein dritter Rahmen rückt den Kirchturm der Michaelskirche Böbingen ins Bild – der Kirchturm als Verbindung zwischen Himmel und Erde.

Die sprudelnde, lebendige Quelle, die ewiges Leben schenkt, ist für alle. Sie trös-

tet und lässt uns so manche Durststrecke im Leben aushalten. Denn sie ist es auch, die uns aufrichtet, damit ich überhaupt den Blick erheben und die unterschiedlichsten Perspektiven in meinem Leben entdecken und in Beziehung gehen kann.

Gegen Ende der Remstal Gartenschau 2019 sollen die Fenster im Rahmen der Nacht der offenen Kirchen, am 5. Oktober 2019, bemalt werden, mit Eindrücken, die während der Remstal Gartenschau entstanden sind und für welche man dankbar ist.

Silke Forst

Gemeindebrief
der
Katholischen
Kirchengemeinde
St. Josef,
Böbingen/Rems,
267 02-19

Agnes von Hohenstaufen Schule

Spaziergang im Park

Schauorte: Blühende Beete und Biotop-Flächen in Böblingen

„Die Ökobilanz passt", freute sich der Böblinger Schulleiter Jürgen Stempfle darüber, dass der Bürgerpark an dem Hohefleinle nicht nur für Menschen ein angenehmer Ort ist, sondern auch ein großes Biotop für Flora und Fauna. Englischen Rasen, wie man ihn von klassischen Parks kennt, gibt es nicht.

Rems-Zeitung, 31.05.2019

Agnes von
Hohenstaufen
Schule

Einmal hin, alles macht Sinn

18. Juli 2019

Remstal Gartenschau 2019 in Schwäbisch Gmünd

Agnes von Hohenstaufen Schule

Den Sinnen trauen?

Gartenschau Spannende Einblicke bei den Schüler der AvH-Schule.

Schwäbisch Gmünd. Das Gesundheitswissenschaftliche Gymnasium bot am Forstwagen des Ostalbkreises Einblicke in die eigenen Sinne. Neben spielerischen Tests gab es die passenden Erklärungen, warum wir wahrnehmen, wie wir wahrnehmen. Viele Besucher machten von den Angeboten der Schüler der 12. Klasse regen Gebrauch.

Viel los war an den Stationen der 12. Klasse des Gesundheitswissenschaftlichen Gymnasiums der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule bei der Remstal-Gartenschau. Alle Sinne konnten spielerisch getestet werden und die Ergebnisse daraus durch die Schülerinnen und Schüler auch wissenschaftlich erklärt werden. Bei der Station Hörsinn galt es Geräusche aus der Natur richtig zuzuordnen. Die Station Geschmacksinn bot Kostproben, die man den Geschmacksrichtungen zuordnen musste. Beim Tastsinn ging es über einen Barfuß-Pfad, der im kühlen Nass eines Planschbeckens endete.

Besonders spannend waren die Erklärungen der Gymnasiasten bei den optischen Täuschungen. Warum sich aufgezeichnete Kreise beim nach vorne und hinten Bewegen des Kopfes plötzlich bewegen konnten die Schüler perfekt erklären und verdeutlichen. Ganze Grundschulklassen machten Halt am Forstwagen, aber auch einzelne Gartenschaubesucher.

© Gmünder Tagespost 06.08.2019 18:48

Agnes von
Hohenstaufen
Schule

Freies Schreiben
Remstal Gartenschau Schwäbisch Gmünd
20. September 2019

Agnes von Hohenstaufen Schule | Heidenheimer Str.1 | 73529 Schwäbisch Gmünd | Fon 07171 804-6300 | Fax 07171 804-6304 | info@avh-gd.de | www.avh-gd.de

Agnes von Hohenstaufen Schule

Die Schülerinnen und Schüler der zweijährigen Berufsfachschule Pflege der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule präsentierten „Kreatives Schreiben" am Ostalb-Forstwagen.

Das Elfchen machte allen Spaß

Mitmachaktion Im Ostalb-Forstwagen bezogen die zweijährigen Berufsfachschüler der Agnes-von-Hohenstaufenschule ihr Publikum in den Unterricht mit ein.

Schwäbisch Gmünd

Die zweijährige Berufsfachschule „Pflege" der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule stellte beim Ostalb-Forstwagen die Arbeit im Fach Deutsch vor. „Kreatives Schreiben" habe eine große Bedeutung im Lehrplan, an dem erworbenen Wissen aus diesem Bereich durften die Besucher der Remstalgartenschau teilhaben.

Auf den Stellwänden rund um den Ostalb-Forstwagen präsentierten Agnes-von-Hohenstaufen-Schüler die eigenen Werke aus dem Fach Deutsch unter der Überschrift „Kreatives Schreiben". Im Deutschunterricht kommt diesem Thema eine große Bedeutung zu, auch weil dies in den schriftlichen Abschlussprüfungen als Aufgabenformat **integriert ist.**

Die Besucher der Remstalgartenschau waren eingeladen, sich auf ein kurzes Interview einzulassen und damit ein eigenes „Elfchen" zu erstellen. Von diesem Angebot, ein Gedicht mit elf Worten anzufertigen, machten auch viele Besucher Gebrauch und durften im Anschluss ihr eigenes Gedicht mit nach Hause **nehmen. Das Elfchen, ein Ge**dicht mit elf Worten in Tannenbaumform mit vorgegebenem Format, machte dabei allen Teilnehmern großen Spaß.

Begleitet wurden die Schüler an diesem Tag von den beiden Klassenlehrerinnen Janina Nor und Astrid Holzapfel.

Gmünder Tagespost, 26.09.2019

Agnes von
Hohenstaufen
Schule

Drei Schulen - alle Chancen
Remstal Gartenschau Schwäbisch Gmünd
27. September 2019

Agnes von Hohenstaufen Schule | Heidenheimer Str.1 | 73529 Schwäbisch Gmünd | Fon 07171 804-6300 | Fax 07171 804-6304 | info@avh-gd.de | www.avh-gd.de

Agnes von
Hohenstaufen
Schule

72h-Aktion
23. - 26. Mai 2019
Remstal Gartenschau

Agnes von Hohenstaufen Schule | Heidenheimer Str.1 | 73529 Schwäbisch Gmünd | Fon 07171 804-6300 | Fax 07171 804-6304 | info@avh-gd.de | www.avh-gd.de

Agnes von Hohenstaufen Schule

Gemeinsam anpacken und etwas leisten

Soziale Projekte: An der 72-Stunden-Aktion des Dekanats Ostalb beteiligt sich erstmals auch die Agnes-von-Hohenstaufen-Schule

Gemeinsam anpacken und mit einem sozialen Projekt etwas für andere tun – dies haben sich Kinder und Jugendliche im Rahmen der 72-Stunden-Aktion des Dekanats Ostalb vorgenommen. Mit dabei ist erstmals auch die Agnes-von-Hohenstaufen-Schule, die sich mit der Mutlanger Krankenpflegeschule im Stauferklinikum engagiert.

Von Gerold Bauer

„Das Leben ist schön", findet Schülerin Kristina Nikolic und will dazu beitragen, dass viele andere Menschen dies auch sagen können. Foto: avhs

OSTALBKREIS. „Von Haus aus machen da ja vor allem katholische Jugendgruppen oder Ministranten mit, aber unter der Federführung von unserer Religionslehrerin Silke Fürst ist nun zum ersten Mal auch die Agnes-von-Hohenstaufen-Schule mit dabei", freut sich Schulleiter Jens-Peter Schuller über dieses freiwillige Engagement der Schülerinnen und Schüler. Für das Projekt hat man sich mit der Mutlanger Krankenpflegeschule und der Krankenpflegehilfeschule Ellwangen zusammengetan, um gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen.

„Es wird eine Aktion sein, die Patienten, Besucher und Mitarbeiter am Stauferklinikum in den Mittelpunkt stellt", verspricht Schuller, will und darf aber noch nicht verraten, wie dieses Projekt ganz konkret aussehen wird. Denn wie die meisten teilnehmenden Gruppen aus dem Ostalbkreis haben sich die Schülerinnen und Schüler bei der Aktion für die „Get it"-Variante entschieden – was frei aus dem Englischen übersetzt so viel heißt wie: „Nimm, was du bekommst und mach das Beste draus!" Konkret bedeutet dies, dass die Akteure erst am Donnerstag, 23. Mai, erfahren, was zu tun ist. Für die insgesamt 49 jungen Erwachsenen, die als „72-h-Hiesichen" an der Aktion beteiligt sind, wird es also eine Überraschungsaufgabe werden, die es dann innerhalb der vorgegebenen Frist von 72 Stunden zu bewältigen gilt. Was dabei herauskommt, wird schließlich im Rahmen eines Festes am Stauferklinikum am Sonntag, 26. Mai, um 16.30 Uhr der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Schülerinnen und Schüler sind übrigens nicht die Einzigen im Gmünder Raum, die sich im Rahmen dieser sozialen Aktion innerhalb von nur drei Tagen unter dem Motto „Uns schickt der Himmel" zum Wohle anderer einsetzen und damit die Welt ein Stück besser machen wollen. Das „Gmünder Power Team" von St. Josef sowie der Jugendtreff in der Bettringer Oberschule (Motto: „Uwe nicht Pritsch") stehen ebenso auf der Liste wie die katholische Kirchengemeinde in Bettringen (Seelsorgeeinheit „Unterm Bernhardus"). Diese Ministranten-Gruppe will ein Projekt unter dem urschwäbischen Motto „Schaffa, Schaffa, Häusle bauen" in die Tat umsetzen. Weitere Ministranten-Gruppen, die an der Aktion teilnehmen, kommen aus den Seelsorgeeinheiten „Unterm Hohenrechberg", „Limusbäche" sowie „Leintal".

Hintergrund

Was ist die 72-Stunden-Aktion?

- Vom 23. bis 26. Mai werden allein in der katholischen Diözese Rottenburg-Stuttgart circa 6000 Kinder und Jugendliche in bislang 332 sozialen, interkulturellen oder ökologischen Projekten die Welt ein wenig besser machen und somit Teil der größten Sozialaktion Deutschlands sein. An vielen Orten werden soziale Projekte für benachteiligte oder hilfsbedürftige Menschen angesetzt – und das in nur 72 Stunden.
- Einige Gruppen wissen bereits, was an Aufgaben auf sie zukommt, alle anderen erfahren erst zum Aktionsbeginn am 23. Mai welches Projekt sie verwirklichen werden. „Egal welches Projekt letztendlich durchgeführt wird, in allen übersehenen Kinder und Jugendliche Verantwortung für das Gemeinwohl und gestalten zukunftsfähige Gesellschaft", erklärt Diözesanleiter des Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Benjamin Wahl. „Die jungen Menschen tun das nicht nur, weil der Wettlauf mit der Zeit besonders reizvoll ist. Sie machen mit, weil dieses Engagement zu ihrem christlichen Verständnis von Solidarität, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung gehört", erklärt Wahl. So auch das Motto der Aktion: „Uns schickt der Himmel".
- Im Dekanat Ostalb finden die 72-Stunden-Aktion mit 19 teilnehmenden Gruppen statt. Es beteiligen sich 600 Kinder und Jugendliche aus verschiedenen kirchlichen Gruppen, aber auch Jugendtreffs oder Schulklassen sind dabei. Es werden die unterschiedlichsten Projekte umgesetzt, nicht selten kooperieren die Gruppen dabei mit sozialen Einrichtungen wie Seniorenheimen oder Wohngruppen. Fast alles ist möglich, vom Anlegen eines neuen Barfußpfads in der freien Wildnahe bis hin zum interkulturellen Fest mitten in der Stadt.
- Unterstützt werden die Gruppen vor und während der Aktion von einem Koordinierungskreis aus Ehren- und Hauptamtlichen der Katholischen Jugendreferate Ostalb. Eine Auftaktveranstaltung wird am 23. Mai um 16 Uhr im Hirschbachfreibad in Aalen stattfinden. Für die Gruppen ist dies der Startschuss, ihr Projekt in 72 Stunden zu verwirklichen.
- Hauptunterstützer der 72-Stunden-Aktion im Dekanat Ostalb sind die Kreissparkasse Ostalb, die Stadtwerke Aalen, der Rotary Club Schwäbisch Gmünd und die Firma Zeiss.

Rems-Zeitung, 26.09.2019

Agnes von
Hohenstaufen
Schule

Schüler schaffen „Microgarden“ am Stauferklinikum

72-Stunden-Aktion Jugendliche aus drei Bildungseinrichtungen aus dem Kreis sind an dem Projekt beteiligt.

Mutlangen. Erstmals haben Schülerinnen und Schüler der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule in Schwäbisch Gmünd, der Krankenpflegehelferschule der St. Anna-Virngrund-Klinik in Ellwangen und der Gesundheits- und Krankenpflegeschule in Mutlangen im Rahmen ihrer Bildungspartnerschaft an der 72-Stunden-Aktion teilgenommen – und haben gleichzeitig die derzeitige Pflegekampagne „Herz Plus Ostalb“ unterstützt.

Nach einem gelungenen Auftakt war es das erklärte Ziel, binnen 72 Stunden einen sogenannten „Microgarden“ für die Patienten, Besucher und Mitarbeiter des Stauferklinikums zu erstellen. Dieser soll vor allem als Ort der Begegnung, aber auch als Rückzugsort dienen. Dazu arbeiteten die jungen Erwachsenen in unterschiedlichen Arbeitskreisen.

Die Hilfsbereitschaft, die man rund um dieses Projekt spürte war wunderbar. So hatten sich die Firmen Rosenstein Baumschulen Koch-Fischer aus Lautern, Hagebau Apprich und Riek Bau und Garten aus Böbingen bereits im Vorfeld zur Unterstützung bereiterklärt.

Für die Schülerinnen und Schüler der drei Schulen war es ein erhebendes Gefühl, in der Gemeinschaft etwas entstehen zu lassen.

Am Ende legten auch Ulrike Schleich, Leiterin der Krankenpflegeschule in Mutlangen, und Jens-Peter Schuller, Leiter der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule, tatkräftig Hand an, damit dieses einmalige Projekt am Stauferklinikum ein großer Erfolg wurde. Federführend war die Religionslehrerin Silke Fürst Initiatorin und Koordinatorin bei dieser Aktion.

Im Rahmen der 72-Stunden-Aktion haben Schüler von drei Schulen am Stauerklinikum einen „Microgarden“ erschaffen. *Foto: privat*

Gmünder Tagespost, 26.09.2019

Agnes von
Hohenstaufen
Schule

Gmünder ART 2019

"Momo"

28. Juni 2019

Kultur auf Schritt und Tritt

Freizeit Gmünder Art lockt vor allem in den späten Nachmittagsstunden des Samstags. 30 Künstler sind über die Stadt verteilt aktiv.

Schwäbisch Gmünd. Die Gmünder Art öffnet sich für ganz junge Teilnehmer und wird damit zumindest für ein paar Stunden zur „Kids Art“. Die Jugendkunstschule ist Ausgangspunkt für ein mobiles Stationentheater, das Besucher zu fünf Aufführungsplätzen rund ums Münster führt. Klänge von Uli Krugs Sousaphon markieren dabei den Weg. Dort erfahren die Zuschauer Szenen aus Michael Endes „Momo“, hören Dialoge mit den Grauen Herren. Engagiert haben sich dafür Schüler der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule, des Scheffold-Gymnasiums und der Schiller-Realschule.
Viele Zuschauer haben Amyna E. Wolf und Ann May bei ihrer Bodypainting-Performance. Diesmal realisiert Wolf das Thema Wasser, schafft die „Lady of the Sea“, die „Tochter der Weiten“ und geht mit Ann May für das Projekt „Aqua Art Flow“ direkt in den Josefsbach. „Wir bemalen uns gegenseitig und das Wasser verändert die Farben und Formen“, sagt Amyna E. Wolf.
An der Kunst fernab der großen Plätze können auch Besucher des Cubicom im Remspark teilhaben. Dort läuft zeitversetzt eine Videoübertragung. Im Cubicom selbst lassen sich Künstler auf Science Fiction ein, die Text-Klang-Installationen sind wie von einem anderen Stern.
Bodenständiger und mit Gefühl für Form und Farbe arbeitet Holzbildhauer Reiner Schmid unterm Fünfknopfturm. Mit Science Fiction hat auch er zu tun. Schmid hat eine dicke Eichenplatte vor sich. „Ich arbeite ein Raumschiff und kosmische Strahlung heraus“, sagt er. Das Relief ist für ihn das Maß aller Dinge, kleinste Erhebungen sorgten für ein außergewöhnliches Spiel von Licht und Schatten.
Das gibt es auch zwei Kilometer weiter im Zappa. Chris Kaiser hat in den Tiefen der Räume seine Gäste, die nicht nur von der Sandmalerei begeistert sind, sondern auch von der Kühle des Untergeschosses.
Die Besucherströme der Gmünder Art steigen mit abnehmender Sonne, am Spätnachmittag und Abend tummeln sich Tausende in der Innenstadt und am Remspark bei Musik, Literatur und Tanz. Interessiert blicken viele in das Zelt im Remspark, dort ist das Projekt „Babylon“ angesagt. Gerburg Maria Müller war damit schon einmal bei der Art 2017 aktiv, damals noch in geschlossenen Räumen. Im Zelt unter freiem Himmel hören Besucher jetzt ihre ganz persönliche Geschichte und lassen sich von Erzählern für eine kurze Zeit in eine andere Welt mitnehmen.

© Gmünder Tagespost 30.06.2019 09:49

Agnes von
Hohenstaufen
Schule

Wir sagen DANKE

Remstal Gartenschau Böbingen

5. Oktober 2019

Agnes von Hohenstaufen Schule

Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein 3

Das NEUE Veranstaltungsprogramm. Samstag bis Freitag / Top aktuell.

Samstag, 05. Oktober
10.00-18.00 Uhr: Entdecke in den Wald - Erleben wie Wald tickt mit vielen Aktionen rund um das Thema Holz und Wald für Jung und Alt, Park am alten Bahndamm
ab 10.30 Uhr: Bewirtung mit Mittagstisch, Kaffee und Kuchen, DDR Arena
ab 14.30 Uhr: Apfelsaft am Backhäusle, Dorfplatz
16.00 Uhr: Bemalen der Fenster der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule im Park, DDR Arena, anschließend Gottesdienst zur Nacht der Offenen Kirchen ab 18.30 Uhr in der Kirche St. Josef mit Einladen

Sonntag, 06. Oktober
10.00-18.00 Uhr: Waldsektsonntag - Erleben wie Wald tickt mit vielen Aktionen rund um das Thema Holz und Wald für Jung und Alt, Park am alten Bahndamm
ab 10.30 Uhr: Bewirtung mit Mittagstisch, Kaffee und Kuchen, DDR Arena

Montag, 07. Oktober
9.00 Uhr: „Natürliches Körpertraining im Freien".

Remstal Gartenschau 2019 10.05.-20.10.
Böbingen
Park am alten Bahndamm

Amtliches Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein, 04.10.2019

Danke in vielen Sprachen: Fensteraktion der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule in der Kirche St. Josef in Böbingen. Foto: avh

Der Ausklang eines erlebnisreichen Sommers

Schüler der Altenpflegeschule gestalteten Erntedank-Fenster

BÖBINGEN. Am Samstag trafen sich Schülerinnen und Schüler der Zweijährigen Berufsfachschule für Altenpflegehilfe der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule auf der Remstal Gartenschau in Böbingen und überlegten mit Interessierten, wofür sie dankbar sind.

Das Wort Danke in der jeweiligen Heimatsprache

Mit Freude erzählten Schüler aus Vietnam vom Schnee, den sie dieses Jahr erstmals in Deutschland erlebten. Mit in den Blick genommen wurden auch die zahlreichen Veranstaltungen der vergangenen fünf Monate auf der Remstal Gartenschau. Ihre Gedanken und Ideen hielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kreativ auf Fenstern fest. Anschließend wurden die Ergebnisse im Rahmen einer Finissage in den festlichen Erntedankgottesdienst der katholischen Kirchengemeinde St. Josef in Böbingen eingebracht.

Pfarrer Bernhard Weiß erweiterte den Blick des Dankes in seiner Predigt um die Trost- und Hoffnungsperspektive am Beispiel des Propheten Daniel, der zum Gebet das Fenster Richtung Jerusalem in seinem Obergemach öffnete. Neben dem Erntedankaltar sagten die Schülerinnen und Schüler in ihrer Heimatsprache das Wort Danke, bevor sich am Ende einer schönen Feier Pfarrer Bernhard Weiß bei den Mitfeiernden für die Mitgestaltung bedankte. Passend zu den drei Fensterrahmen der Dauerausstellung in Böbingen bildete diese Aktion der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule den Ausklang eines erlebnisreichen Sommers 2019.

Rems-Zeitung, 05.10.2019

Agnes von Hohenstaufen Schule

Die Berufsfachschüler für Altenpflegehilfe der Agnes-von-Hohenstaufen gestalten Fenster, die im Gartenschaugelände in Böbingen aufgestellt wurden. *Fotos: privat*

Ein Danke in allen Sprachen

Böbingen

Wofür sind wir dankbar? Das war die Frage, die sich Schülerinnen und Schüler der zweijährigen Berufsfachschule für Altenpflegehilfe der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule auf der Remstal Gartenschau in Böbingen gemeinsam mit Interessierten stellten. Mit Freude erzählten Schüler aus Vietnam vom Schnee, den sie dieses Jahr erstmals in Deutschland erlebt hatten. Mit in den Blick genommen wurden auch die zahlreichen Veranstaltungen der vergangenen fünf Monate auf der Remstal Gartenschau.

Ihre Gedanken und Ideen hielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kreativ auf Fenstern fest. Anschließend wurden die Ergebnisse mit einer Finissage in den festlichen Erntedankgottesdienst der katholischen Kirchengemeinde St. Josef in Böbingen eingebracht. Pfarrer Bernhard Weiß erweiterte den Blick des Dankes in seiner Predigt um die Trost- und Hoffnungsperspektive am Beispiel des Propheten Daniel, der zum Gebet das Fenster Richtung Jerusalem in seinem Obergemach öffnete.

Liebe, Frieden und Gesundheit – wie viele Gründe es gibt, dankbar z sein, zeigte die Ausstellung der Fenster.

Neben des wunderschön und mit Mühe gestalteten Erntedankaltares sagten die Schülerinnen und Schüler in ihrer Heimatsprache das Wort Danke, bevor sich am Ende einer schönen Feier Pfarrer Weiß bei allen für die Mitgestaltung bedankte.

Passend zu den drei Fensterrahmen der Dauerausstellung in Böbingen bildete diese Aktion der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule den Ausklang eines erlebnisreichen Sommers.

Gmünder Tagespost, 09.10.2019

Agnes von
Hohenstaufen
Schule

Agnes von Hohenstaufen Schule | Heidenheimer Str.1 | 73529 Schwäbisch Gmünd | Fon 07171 804-6300 | Fax 07171 804-6304 | info@avh-gd.de | www.avh-gd.de

Agnes von
Hohenstaufen
Schule

Agnes von Hohenstaufen Schule | Heidenheimer Str.1 | 73529 Schwäbisch Gmünd | Fon 07171 804- 6300 | Fax 07171 804- 6304 | info@avh-gd.de | www.avh-gd.de